

**3** beschmutzen, °OB, °NB vereinz.: °geh *Maral, baatz de net so a!* Ederlsdf WEG.–  
**4** fachsprl.: *oabaatzn* „in der Sprache der einheimischen Steinhauer das Markieren einer Linie auf dem zu bearbeitenden Stein mit einem spitzen Hammer“ °SINGER Arzbg.Wb. 159.

CHRISTL Aichacher Wb. 70; °SINGER Arzbg.Wb. 159.

[**anhin**]b. hindrücken: *wenns uns in unserm eigna Land an d'Wand onibaazn* Mchn SHmt 48 (1959) 90.

[**aus**]b. Part.Prät., unverschämt, °Gesamtgeb. vereinz.: °a *ganz a ausbatzta Lump* Schrobhshn.

WBÖ II,524.– W-12/30.

[**der**]b. **1** zerdrücken, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °do *bin i so narrisch worn, das i den Kerl glei dapatzn het kinna* Gmünd AIB; °i *hob a Oar dabaatzt* Wolfsbach LA; *dabatzn* „zu Brei drücken“ HÄRING Gäuboden 131; *De'bázzn* „zerdrücken, zerquetschen“ SCHMELLER I,314.– **2** übertr. unpers., müde machen, erschöpfen, °OB, °NB, °OP, °MF mehrf.: °dös *hat a nit lang ausghaltn, na hats'n dabatzt* Frasdf RO; °*heut bin i wieda ganz dabatzt* Salzweg PA.– Auch ums Leben kommen: °den *hod's dabaatzt* „er ist tot“ Tegernsee MB; *dábätzn* „derb für: umkommen, tödlich verunglücken“ ANGRÜNER Abbach 21.– **3** Part.Prät., wie →[an]b.2a: *Dabatza* Amperpettenbach DAH.

SCHMELLER I,314.– WBÖ II,524.– ANGRÜNER Abbach 21.– W-11/53, 12/31.

[**ver**]b. wie →[der]b.1, °OB vereinz.: °vábätzt Fischbachau MB.

[**hin**]b. wie →[anhin]b.: *Jetzt paß auf, wie'r i di an d'Wand hibaaz* Mchn.Stadtanz. 18 (1962) Nr. 16,5.

[**zu-sammen**]b. **1** wie →[der]b.1, °OB, °NB, °MF vereinz.: *zambäzen* Althegnenbg FFB.– **2** zusammenpressen: *ei'pfercht, zamm'baatz, schicksalergeben ... A so scheppert die Tram-bahn dahin wie a Haringsbüchsen* Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr. 39,6.

WBÖ II,524.

[**her-um**]b. wie →b.1: *Herumbázz-n* „in etwas Schmierigem herumlangen, herumgreifen“ SCHMELLER I,314.

SCHMELLER I,314.

[**zer**]b. wie →[der]b.1, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °Pflaumen *zerbatzen* Moosburg FS; *ds'bátsn* BERGMANN Baumgarten 38; *z-bázz-n* SCHMELLER I,314.

SCHMELLER I,314.– WBÖ II,524.

H.U.S.

**bätzen**<sup>2</sup>, drücken, → *bärzen*.

**Batzer**<sup>1</sup>, P-, -erer

**M. 1** Stümper, Pfluscher, °Gesamtgeb. mehrf.: °a *Bádza isa háid – jez háda háid scho wieda an Schdia gschiem* „keinen Kegel getroffen“ Ebersbg; °*wos für a Batza haout den daou wieder umapfuscht?* Kchnthumbach ESB; *I' und der Schorschl, Mir kennan uns guat. Der Bertl is a Batzer, Und i' tua koa guat* DREYER Bayern 39.– Auch Schwächling: *a Patzer* Vilseck AM.– °*Batzer* „langweilige, unentschlossene Person“ Garching AÖ.

**2** Fehler, °OB, °NB, °OP, OF vereinz.: °*der hat an Haffa Batza gmacht* Weiden; *Patzer* „Fehler, Versagen durch Unachtsamkeit“ L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 225.

**3** schlechte Schulnote, °OP, °MF vereinz.: °in *dein Zeignis host owa an Batza drin* O'viechtach.

**4** Schnuller, MF vereinz.: *Batzer* Weiboldshsn WUG.– Syn. → *Schnuller*.

WBÖ II,524 f.; Schwáb.Wb. 1,687; Suddt.Wb. II,118 f.

BRAUN Gr.Wb. 40.

M-173/13.

Komp.: [**ABC**]b.: °*Abc-Batzer* „Schulanfänger“ Landshut.

[**Bäcker**]b. scherzh. Bäcker, OB, °NB, °OP vereinz.: °*Beckabatza* Litzlohe NM.– Syn. → *Bäcker* (dort zu ergänzen).

[**Teig**]b. dass., °OB vielf., °Restgeb. vereinz.: °*Doagbatzera* Mammendf FFB; °*Doarbadza von an Bögg!* Neukchn KÖZ; „Als ob man zum Hochwürden käme, nicht aber zu einem *Teigpatzer!*“ RUEDERER Erwachen 151.

WBÖ II,525.

[**Tinten**]b. Tintenkleckser, °OB vereinz.: °*zwoate Klass – Dintnbatza* U'wössen TS.

WBÖ II,525.

[**Dorf**]b. scherzh. Dorfbewohner: °a *so a Dorfbatza* O'viechtach.

[**Dreck**]b. **1** scherzh. Maurer, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dreckbatza* Cham.– **2** scherzh. Hafner: *Dreckbatzer* Nabburg; „Der Hafner muß sich ... *Dreckpatzer* schimpfen lassen“ STEMP-